

Vortragsverein Oberwallis

Grosser Stockalper und Fratelli Loscho

BRIG-GLIS | Am kommenden Dienstag, 9. April, um 20.00 Uhr wird Dr. phil. Marie-Claude Schöpfer, Leiterin des Forschungsinstituts für die Geschichte des Alpenraumes, im Alfred-Grünwald-Saal der Mediathek Wallis auf der Weri zum Thema «Vom Grossen Stockalper zu den Fratelli Loscho, Schlaglichter auf die vormoderne Briger Wirtschaftsgeschichte» sprechen.

Die Referentin absolvierte das Kollegium Brig, studierte an der Universität Bern Geschichte und Germanistik, war dort Assistentin für Mittelalterliche Geschichte und doktorierte mit einer Arbeit über Verkehrspolitik im Mittelalter.

Seit 2010 leitet sie das erwähnte Forschungsinstitut für Geschichte des Alpenraumes, wurde auch Präsidentin des Geschichtsforschenden Vereins Oberwallis, Direktorin der Schweizerischen Stiftung für das Stockalperschloss und Kuratorin für das Museum Stockalperschloss. In diesen Funktionen leistet sie kompetent und erfolgreich wertvolle Arbeit.

In der Stockalper-Nachfolge

Der Simplonpass und Brig erlebten bereits im Mittelalter Transitverkehr, der in der frühen Neuzeit etwas verfiel. Erst im 17. Jahrhundert waren die Umstände erneut derart günstig, dass sich Kaspar Stockalper vom Thurm ein Wirtschaftsimperium aufbauen konnte. Die weit verbreitete Ansicht, dass mit Stockalpers Tod das Saumverkehrszeitalter beendet gewesen sei, sich der wirtschaftsprägende Warenverkehr im Verlauf des gesamten 18. Jahrhunderts nicht mehr zu erholen vermochte und die Ökonomie des Wallis auf der Stufe der alpinen Selbstversorgung darbe, gilt gemeinhin als erwiesen. Entsprechend folgen in historischen Darstellungen auf das obligate Stockalper-Kapitel meist unmittelbar Abhandlungen zum Simplonstrassenbau durch Napoleon und zur epochalen Erstellung des Eisenbahntunnels im beginnenden 20. Jahrhundert.

Dass diese Sichtweise zu bestreiten ist, belegt der einzigartige, von der Unternehmerfamilie Loscho, von assoziierten Partnerfirmen und anderen zahlreichen Häusern und Compagnien hinterlassene umfangreiche Fonds von Geschäftsbüchern. Die überlieferten Unternehmungen verdeutlichen prägnant, dass die Ökonomie des vorindustriellen Wallis ein eindeutig über die rein bäuerlichen Wirtschaftsformen hinausreichendes und deshalb in gewisser Nachfolge Stockalpers weitaus dynamischeres Gebilde war, als noch viele jüngere Forschungsarbeiten glauben lassen wollten. Der Vortragsverein Oberwallis lädt nun zum Vortrag über diese lokalgeschichtlich interessanten Fragen jedermann freundlich ein. Der Eintritt ist öffentlich und unentgeltlich. **ag.**